

Großenhainer Unterhaltungs- und Anzeigebblatt.

Amtsblatt

des Königlichen Gerichtsamts und Stadtraths zu Großenhain.

Redigirt, gedruckt und verlegt von Herrmann Starke in Großenhain.

No. 67.

Dienstag, den 11. Juni

1872.

Am heutigen Tage ist auf Grund der Anzeige vom 4. dieses Monats die neu eröffnete Firma Emil Tzschucke in Großenhain und Herr Carl Emil Tzschucke daselbst als deren Inhaber auf Folium 155 des hiesigen Handelsregisters eingetragen worden.
Großenhain, den 7. Juni 1872.

Das Königliche Gerichtsamt.
Bachmann.

Bekanntmachung,

freiwillige Versteigerung betreffend.

Erbtheilungshalber soll von dem unterzeichneten Gerichtsamte das zum Nachlasse Johann Christian Lehmann's in Großenhain gehörige, an der äußern Meißner Gasse gelegene Hausgrundstück Cat.-Nr. 398, bestehend aus Wohnhaus mit Keller, Schuppengebäude mit Wohnstube, Schweinestall und Wasch- und Schlachthaus mit Gerätherraum, welches Alles in der Landesbrandkasse mit 1180 Thaler versichert und mit 84,11 Steuer-Einheiten belegt und am 20. Januar d. Js. baugewerkl. ohne Berücksichtigung der Oblasten auf 1900 Thaler geschätzt worden

ist, freiwilliger Weise unter den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen versteigert werden und ist hierzu

der 14. Juni d. Js.

terminlich anberaumt worden, was unter Bezugnahme auf den am Gerichtsbrete aushängenden Anschlag hiermit bekannt gemacht wird.

Großenhain, am 24. Mai 1872.

Das Königliche Gerichtsamt.

Bachmann. Bornemann, Aff.

Öffentliche Sitzung der Stadtverordneten

Mittwoch, den 12. Juni 1872, Nachmittags 5 Uhr
im Rathssitzungszimmer.

Tagesordnung: 1) das Einquartierungsregulativ; 2) Bericht der Finanzdeputation über a) die Centralanlagencassenrechnung, b) die allgemeine Stadtschulden- Tilgungscassenrechnung, c) die Fuhrwerksassenrechnung; 3) Beschluß des Stadtraths, die Drainage in den Naundorfer Wiesen betr. Der Vorsteher.

Tagesnachrichten.

Sachsen. Ihre königl. Hoheiten der Kronprinz und die Frau Kronprinzessin von Italien trafen am 7. Juni Mittags 1 Uhr auf dem Leipziger Bahnhofe in Dresden ein, wo sie von Sr. Majestät dem Könige und Sr. königl. Hoheit dem Prinzen Georg empfangen wurden. Außerhalb des Bahnhofes war eine Compagnie des Schützenregiments Nr. 108 mit der Regimentsmusik aufgestellt. Die hohen Herrschaften begaben sich sofort nach Pillnitz. Am 8. Juni Vormittags traf Sr. königl. Hoheit der Kronprinz Humbert wieder in Dresden ein, um das Grüne Gewölbe, das Historische Museum und die Porzellan- und Gefäßsammlung zu besichtigen. Nachmittags hat derselbe mit Ihren königl. Hoheiten dem Kronprinzen (der am 7. Mai Abends von seiner Reise nach Wien zurückgekehrt ist) und dem Prinzen Georg dem Offizierswettrennen beim „Heller“ beigewohnt und Abends das k. Hoftheater besucht. — Der am 22. März vom Schwurgericht Glauchau wegen Ermordung des Ziegeleipächters Hochmuth in Höckendorf zum Tode verurtheilte J. G. Köhler aus Stangendorf ist von Sr. Majestät dem Könige, auf geschehenes Anrufen, zu lebenslänglicher Zuchthausstrafe begnadigt worden. — Auf der Leipzig-Dresdener Bahn ist am 6. Juni ein Schaffner dadurch auf traurige Weise verunglückt, daß er bei Machern von seinem Sitze aufgestanden und mit dem Hinterkopfe an eine über den dortigen Durchschnitt weggehende Brücke angeschlagen ist. Als man in Borsdorf anhielt, fand man ihn mit zerfetztem Schädel auf der Decke des Wagens liegend vor. Derselbe war verheirathet und Vater zweier Kinder.

Preußen. Der Reichstag hat am 6. Juni die zweite Lesung des Reichshaushalts für 1872, mit Ausnahme des Finanzgesetzes selbst, beendet. Bei dem zur Kenntnißnahme vorgelegten Militäretat (fortdauernde Ausgaben 90,565,494 Thlr.) kam es zu lebhaften Debatten und wurde hierin auch der in Sachsen wohl-

bekannt und vielbesprochene Ausbau der Pleißenburg in Leipzig zur Kaserne vom Abg. Ludwig zur Sprache gebracht. In der Sitzung am 7. Juni wurde vom Reichstage das Militärstrafgesetzbuch in zweiter, das Rechnungshofgesetz in dritter Lesung berathen und am 8. Juni ist das Militärstrafgesetzbuch in dritter Lesung übereinstimmend mit den Commissionsbeschlüssen gemäß der zweiten Berathung angenommen worden. — Wie der „D. N.-A.“ berichtet, erfolgte unmittelbar nach dem Taufacte im Neuen Palais von Seite Ihrer königl. Hoheiten des Kronprinzen und der Kronprinzessin von Italien die Uebergabe des nach italienischer Sitte üblichen Taufgeschenktes an Ihre kaiserl. und königl. Hoheit die Kronprinzessin des deutschen Reiches und von Preußen. Dasselbe besteht in einem vollständigen Schmucke, in einem Diadem, in Ohrgehängen, einem Halsbande und einer Brustspange, ist aus dem feinsten Ducatengolde durchaus massiv gearbeitet und mit rosenrothen Rubinen und grauen Perlen in verschiedener Größe besetzt. Der größte Kunstkenner Italiens, der Herzog v. Sermoneta, hat die Zeichnungen dazu geliefert, und mit der Herstellung des Ganzen war der Juwelier Castelani in Rom beauftragt worden. — In Bezug auf die katholischen Orden und Congregationen theilt die „N. A. Z.“ mit, daß in Preußen 97 Männerorden und Congregationen (13 verschiedene Arten) mit 1069 Mitgliedern bestehen, unter denen sich 11 Jesuitenklöster mit 160 Mitgliedern und 5 Redemptoristenklöster mit 69 Mitgliedern befinden. (In Bayern sind 71 Klöster mit 1045 Mitgliedern, in Hessen-Darmstadt 4 Klöster mit 29 Mitgliedern vorhanden.) Die Gesamtsumme der Frauenorden und Genossenschaften ergiebt in Preußen 626 Institute mit 5586 Mitgliedern, über 1800 mehr, als in den Jahren 1858—1865 existirten. (In Bayern zählt man 188 Institute mit 2533 Mitgliedern.) — Die mit der Feststellung der neuen Grenzen zwischen Deutschland und Frankreich betraute Commission soll beschloffen haben, daß eine zwei Meter breite Zone an der

Grenzlinie ganz von Bäumen und Anpflanzungen entblößt sein müsse. Die Hälfte dieser Breite fällt auf deutsches, die andere auf französisches Gebiet. — In Cupen ist ein Weberstrike ausgebrochen; zwei Compagnien von Nachen waren zur Abfahrt dahin bereit.

Oesterreich. Am 6. Juni Vormittags waren wieder Gerüchte von einer neuen Ueberschwemmungsgefahr für die Stadt Prag im Umlauf. Die dort eingegangenen Nachrichten bestätigen allerdings, daß infolge der starken Regengüsse neuerlich in mehreren Gegenden Hochwasser eingetreten ist; doch läßt bisher keine Nachricht das Hereinbrechen einer neuen Katastrophe befürchten.

Italien. Der Deutsche Kaiser hat sich in einer Depesche an den König Victor Emanuel für die ihm vom Prinzen Humbert überreichten Abzeichen des Großcordons des militärischen Ordens von Savoyen bedankt. Diese Depesche ist in den Ausdrücken der aufrichtigsten und wärmsten Freundschaft abgefaßt. — Die amtliche Zeitung enthält ein anlässlich des Verfassungsfestes vom Könige erlassenes Decret, wonach die wegen Preßvergehen und verschiedener anderer Vergehen Verurtheilten amnestirt werden. — Der durch die Ueberschwemmung des an mehreren Stellen ausgetretenen Po angerichtete Schaden ist ein sehr bedeutender und wird auf 15—20 Millionen geschätzt.

Frankreich. Wer sich noch der Debatten des preussischen Abgeordnetenhauses über die Heeres-Reorganisation und die Dauer des Militärdienstes erinnert, wird nicht ohne Verwunderung der Discussion über denselben Gegenstand in der Versailler National-Versammlung anwohnen können. Hier ist es merkwürdiger Weise die von der Kammer eingesetzte Commission welche eine mindestens 5-jährige Präsenzzeit bei den Fahnen verlangt, während es nur ein Vertreter des äußersten linken Flügels des Hauses, der Schiffsleutnant Farchy, ist, der sich anheischig macht, in sechs Monaten die eingestellten Rekruten feldkriegstüchtig auszubilden. Thiers ist auf Seiten der Commission, da er, wenn die allgemeine Dienstpflicht einmal unvermeidlich ist, ihre Einführung doch so schonend als möglich bewerkstelligen möchte. Nach dem Vorschlage der Commission aber soll nur die Hälfte des Jahrescontingents zur Einstellung in das stehende Heer gelangen, während nach 6- oder 12monatlicher Ausbildung wieder die Hälfte der so Eingestellten vermittelt einer Loosung aus der activen Armee ausgeschieden und der Reserve zugewiesen werden soll. Auf diese Weise wird freilich die Ungleichheit geschaffen, daß der eine Bürger 5 Jahre bei der Fahne bleiben muß, während der andere, durch ein günstiges Loos beglückt, mit einem effectiven Dienste von nur 6 Monaten davonkommt. Aber diese Ungerechtigkeit steht für den Präsidenten der Republik wenig in Betracht; denn durch dieses System wird dem Austausch der Nummern unter Soldaten desselben Contingents eine Hintertür offen gelassen, so daß an Stelle des Ersatzmannwesens eine Unterschiebungsmethode Platz greifen und auf diese Weise dem Begüterten, der eine schlechte Nummer gezogen, immer noch eine Aussicht auf Dienstbefreiung durch Nummernaustausch gelassen würde. Diese versteckte Seite des Commissionsvorschlages hob der elsässische Abgeordn. Keller hervor, indem er statt dessen für eine 3-jährige Dienstzeit des gesammten Jahrescontingents eintrat. Kedner gab in dieser Beziehung recht merkwürdige Einzelheiten über die Höhe der verschiedenen Jahrescontingente und über die Abnahme der Geburten in Frankreich, welche er namentlich der während des Kaiserreiches zu Tage getretenen Immoralität zur Last schrieb, während die Geburten des Jahres 1849, Dank der Republik von 1848, den höchsten Ziffernstand des Jahrhunderts in Frankreich erreicht hätten. — Die Regiments- und Brigademänöver für die deutsche Occupationsarmee werden ausnahmsweise erst gegen den 20. oder 25. August beginnen, um so viel als möglich den Schaden an der Ernte und die Schwierigkeiten zu verhindern, welche die Folge davon sein könnten.

Türkei. Ein am 4. Juni in Rustschuk stattgehabter Sturm soll bei 500 Häusern beschädigt und zwei Canalboote zum Scheitern gebracht haben.

Amerika. Ein Kabellegramm aus New-York vom 7. Juni meldet: Die Ansprüche der Arbeiter auf Erhöhung ihres Lohnes um 20 Procent und die Herabsetzung der Arbeitszeit auf acht

Stunden täglich haben zahlreiche Arbeitseinstellungen zur Folge gehabt. Die Strikes erstrecken sich fast auf alle industriellen Beschäftigungen des ganzen Landes. Die Polizei bewacht viele Geschäftshäuser, welche den Forderungen der Arbeiter nicht nachgaben, und in mehreren Städten sind aufrührerische Kundgebungen erfolgt. Es geht das Gerücht, daß die Anregung zu den Strikes von der „Internationale“ ausgehe. — Die Küste Neuenglands ist von einem verheerenden Sturme heimgesucht worden, infolge dessen viele Schiffe zum Scheitern kamen. — Aus San Francisco vom 3. April schreibt man der „Allg. Ztg.“, daß in dem südöstlichen Theile Californiens, in dem neuen Bergwerksrevier Lone Pine, ein fürchterliches Erdbeben Tod und Verzweiflung über seine harmlose Bevölkerung gebracht hat. Am 17. März wurden die 56 Adobehäuser des Städtchens gänzlich zerstört und nur die 17 Holzhäuser blieben stehen. Von 300 und etlichen Einwohnern wurden nicht weniger als 27 getödtet und über 100 verwundet; der eine See wurde trocken gelegt, während der Wasserstand des andern sich um mehrere Fuß hob; der Boden senkte sich an vielen Stellen mehrere Fuß, oder erhielt meilenlange Risse. Als sonstige Phänomene sind zu erwähnen, daß mehrere hundert Erdstöße auf einander folgten und noch fortbauern; daß am ersten Tage dichter Nebel und Rauch die Luft verfinsterte und der Boden Gase ausströmte, welche während der Nacht hier und da Flammen zeigten.

Fahrplan der Grossenhain - Pristewitzer Bahn.

Nach Dresden: 7 U. 25 M. früh, 9 40 und 10 45 vorm., 2 25, 3 10 und 4 40 nachm., 9 20 und 10 55 abds.
 Nach Leipzig: 6 U. 10 M. früh, 9 40 vorm., 3 10 nachm., 6 50 und 10 55 abds.
 Nach Meissen: 7 U. 25 M. früh, 9 40, 10 45 vorm., 2 25, 3 10 und 4 40 nachm. und 9 20 abds.
 Nach Chemnitz: 6 U. 10 M. früh, 9 40 vorm., 3 10 nachm. und 6 50 abds.
 Nach Grimma (via Döbeln): 6 10 früh, 9 40 vorm. und 3 10 nachm.
 Nach Cottbus: 4 20 früh, 11 40 vorm., 7 35 abds.
 Nach Berlin (via Cottbus): 4 U. 20 M. früh, 11 40 vorm.
 Nach Guben und Posen (via Cottbus): 11 U. 40 M. vorm.
 Nach Görlitz (via Cottbus): 4 U. 20 M. früh, 11 40 vorm., 7 35 abds.

Dank und Nachruf.

Nachdem wir die irdische Hülle unserer guten Mutter am 6. d. M. der Erde übergeben haben, können wir nicht unterlassen, allen denen, die uns während ihrer Krankheit so hilfsreich zur Seite standen und auch noch den Sarg der Verstorbenen so reichlich mit Blumen schmückten, unsern herzlichsten Dank auszusprechen. Innigsten Dank allen Verwandten und Freunden von Nah und Fern, die herbeigekommen waren, um der Verstorbenen das letzte Ehrengelächte zu geben. Besonderen Dank aber auch Herrn Pastor Preil für die erhebenden Trostesworte am Grabe, sowie Herrn Lehrer Starke und Herrn Lehrer Armschler für die Gesänge.

Wer die Verstorbene kannte, der wird den Schmerz ermessen, der uns durch ihren Tod bereitet wurde.

Böhla, den 7. Juni 1872.

Louis Seifert, Ida Seifert,
als Kinder.

ISIS. Ueber Wolkenbrüche. Kleinere Vorlagen.

Auction.

Donnerstag, den 13. Juni a. c., sollen von Vormittags 9 Uhr an, im früher Schmorl'schen, jetzt Ziechschmann'schen Gute zu Medessen

zwei Pferde, sechs hochtragende Kühe, eine Kalbe, vier Zucht-Sauen, ein Läufer, zwei Wirthschafts-Wagen, ein Korbwagen, eine Säcksel- und eine Wurfmaschine, eine Decimalswaage, Ackergeräthe, Stroh u. s. w. gegen gleich baare Bezahlung versteigert werden.

Emil Müller.

Ein zugelaufener weißer Pudel ist gegen Kostenerstattung wiederzuerlangen bei Schuhmachermstr. Grunewald. Frauengasse.

In der am 15. Juni a. c. stattfindenden Extra-Dampfschiffahrt mit Musikbegleitung

nach der **Bastei** und **Königstein** sind **Billets** bis 13. Juni a. c. zu haben bei Herrn Zimmermann in Pristewitz, bei Herrn Edlich in Seußlitz und bei Herrn Gasthofsbesitzer Justin in Münchritz. Nach dieser Zeit werden Billets, soweit solche noch vorhanden sind, bloß am Bord des Schiffes verkauft. Die Abfahrt findet jedoch nicht, wie in der ersten Bekanntmachung und auf den Billets angegeben ist, sondern wie folgt statt: von Niesä früh 3 Uhr, Münchritz 3 $\frac{1}{2}$ Uhr, Merschwitz 3 $\frac{3}{4}$ Uhr, Niederlommatsch 4 Uhr, Seußlitz—Diesbar 4 $\frac{1}{4}$ Uhr, Zehren 4 $\frac{3}{4}$ und Meißen 5 $\frac{1}{4}$ Uhr. Rückfahrt Abends 7 Uhr von Königstein bis Niesä.

Die Unternehmer.

Fechter-Verein.

Heute Abend nach der Fechtstunde Versammlung. D. V.

Zur Abwehr.

Von mehreren Seiten ist bei uns angefragt worden, warum der „Kamerad“, welcher doch das Organ für die sächsischen Militärvereine und für die sächsische Invalidenstiftung ist, seit einiger Zeit außer dem sächsischen Wappen eine mit dem deutschen Reichsadler geschmückte Standarte führt.

Hier die Antwort!

Weil unser braves k. sächs. Armeecorps einen — wir dürfen es mit Stolz bekennen — würdigen Bestandtheil des ersten Heeres der Welt, des deutschen Reichsheeres bildet, weil sich unsre tapferen Sachsenkrieger unter jenem Reichspanier, im Verein mit ihren andern deutschen Bundesgenossen und Kampfgefährten für Deutschlands Ehre und Recht neue und unvergängliche Lorbeeren erworben, weil endlich unser allverehrter Protector, Se. kgl. Hoh. der Kronprinz Albert von Sachsen, die Würde eines Generalfeldmarschalls im deutschen Reichsheere bekleidet, darum führen wir den deutschen Reichsadler im Verein mit dem sächsischen Wappen. Er soll zugleich jeden ehemaligen sächsischen Militär, jeden sächsischen Militärverein daran erinnern, daß mit jenem Zeitpunkt, da unser Sachsen unter dem Reichsadler treu und fest zu seinen Bundesgenossen hielt und ihnen beistand in Noth und Tod, Kampf und Gefahr, sich Sieg auf Sieg, Triumph auf Triumph an die Feldzeichen der sächsischen Armee heftete. Ja, die allbewährte Sachsentreue empfing ihren schönsten, ihren herrlichsten Lohn, als sie einstand fürs große deutsche Vaterland.

Und darum soll auch der Wahlspruch des „Kamerad“ die bei Ausbruch des deutsch-französischen Krieges durch ganz Sachsen mächtig brausende Losung sein und bleiben:

Deutschland! Sachsen! über Alles,
Ueber Alles in der Welt!

Pirna, den 26. Mai 1872.

Die Redaction des „Kamerad“.
F. W. Staub.

Schafvieh-Verkauf.

Ein Stamm von 110 Stück dreijährigen Hammeln und Schafen, schön in der Wolle und gut im Stande, sind zur Zucht oder für den Fleischer zu verkaufen und Näheres zu erfragen beim Handelsmann Haase in Großenhain.

Neue Lissaboner Kartoffeln

empfehlen und empfehlen **Kirst & Co.**

Die erste Sendung

neue schottische Matjes-Seringe

empfehlen und empfiehlt billigt **Adolph Eichhorn.**

Reisehandbücher von Bädcker, Berlepsch, Mener u. A., Hendschel's Telegraph, Goldschmidt's Coursebuch, Reisekarten, Pläne etc. sind in den neuesten Auflagen stets auf Lager in der

Buch- & Papierhandlung von **Arthur Hentze.**

Französische Jalousten

(Peressiennen)

bester Construction liefert und empfiehlt bei vollständig gleichmäßiger und leichter Bewegung mit nur einer Zug- und nur einer Stellschnur in den verschiedensten Mustern mit allem Zubehör und Zinkblende ab Oschatz à □ Fuß schon von 5 Ngr. an unter Garantie

Oschatz. **C. Herrmann**, Tischlermeister.

NB. Herr Tischlermeister **Kaspar** in Großenhain wird die Güte haben, Bestellungen entgegenzunehmen, resp. nähere Auskunft zu ertheilen.

Auf dem Dominium Strogena stehen

drei überzählige brauchbare Arbeitspferde zum Verkauf.

Physikats-Zeugniß

für den Fabrikanten Herrn **G. A. W. Mayer** in Breslau.

Der mir zur Prüfung und Untersuchung übergebene **weiße Brust-Syrup***) aus der Fabrik des Herrn **G. A. W. Mayer** zu Breslau besteht nur aus schleimführenden, vegetabilischen, in Zucker gekochten Substanzen. Sämmtlichen Bestandtheilen wohnt eine beruhigende, den Reiz der Schleimhäute mildernde Eigenschaft bei, und ist er daher in jedem Lebensalter gegen katarthalische Beschwerden zweckmäßig zu verwenden.

Breslau. **Dr. G. W. Klose**,
(L. S.) königl. Kreis-Physikus und Sanitätsrath.

*) In Flaschen zu 1 Thlr. und zu 15 Ngr. zu haben bei Herrn **Theodor Taepelmann.**

Eine ganz neumilchende junge **Zugkuh** steht zu verkaufen in Nr. 11 zu Mülbitz.

Eine Partie schöne **Zimmerspäne** à Haufen (3 Raumkubikmeter) 1 Thlr. 10 Ngr., sowie eine Anzahl gute **Reißig-schocke, Stock-, Scheit- und Kollflastern** sind zu verkaufen. Näheres beim

Zimmermeister **Thiele** in Großdobritz.

Ein tüchtiger **Formen-, ein Dreher und Schlosser** werden zum baldigen Antritt gesucht.

Herzberg a. E.

Maschinenfabrik von **J. G. Schugk.**

Ein zuverlässiges **Mädchen**, welches Liebe zu Kindern haben muß, findet vom 1. Juli ab Dienst beim
Rathsregistrator **Wißschel.**

Zwei ordentliche Dienstmädchen, die sich gern jeder Arbeit unterziehen, werden den 1. Juli gesucht von zwei Beamtenfamilien in Gröbitz. Näheres zu erfahren im Consumverein daselbst.

Eine **Köchin**, die zu gleicher Zeit ein Kind von 4 Jahren beaufsichtigt, wird bei hohem Gehalt zum 20. Juni d. J. nach Berlin zu miethen gesucht.
Rittergut Walda.

Ein anständiges **Mädchen**, welches das letzte Jahr die Schule besucht, wird zur Wartung eines Kindes sofort gesucht:
Raundorfer Gasse 255.

Ein **Mädchen** von 12 bis 14 Jahren wird zu Kindern gesucht: innere Wildenhainer Gasse Nr. 131, parterre.

Grossenhainer Getreidepreise vom 8. Juni 1872.

85 Kilogr. netto Weizen	6 Thlr. 15 Ngr. bis	6 Thlr. 25 Ngr.
80 „ „ Korn	4 „ 18 „ „	4 „ 20 „
70 „ „ Gerste	3 „ 15 „ „	3 „ 20 „
50 „ „ Hafer	2 „ 16 „ „	2 „ 18 „
75 „ „ Heidekorn	4 „ 15 „ „	4 „ 18 „

Zufuhre: 325 Hektoliter.

1 Kilogramm Butter 16 Ngr. — Pf. bis 17 Ngr. — Pf.

Wagner's Schwimmanstalt

täglich geöffnet

früh von 11 — 12 Uhr, nachmittags von 4 Uhr an bis Abends.

Heute Dampf- und Wannenbad.

Bekanntmachung,

die Wahl eines Mitgliedes des Landesculturraths betreffend.

Der Unterzeichnete, von dem Wahlcommissar im VI. Bezirke für die Wahlen zu dem Landesculturrathe zum Wahlvorsteher in der 43. Abtheilung des genannten Wahlbezirks ernannt, macht hierdurch in Gemäßheit § 6 der Verordnung zur Ausführung des Gesetzes vom 9. April 1872, die Reorganisation des Landesculturraths betreffend, vom 15. April 1872, bekannt, daß die gebachte 43. Abtheilung aus der

Stadt Großenhain

besteht und daß zum Orte der Abstimmung der **Gasthof zur „Krone“** gewählt worden ist.

Alle Stimmberechtigten der obengedachten Wahlabtheilung des VI. Wahlbezirks werden hierdurch zugleich aufgefordert, am

Montag, den 17. Juni 1872,

gebachten Orte zu erscheinen, und zwar in den Stunden von 4 bis 6 Uhr Nachmittags, um in Person ihre Stimmzettel abzugeben.

Nach Ablauf der oben zur Abstimmung festgesetzten Zeit wird Niemand, der nicht bereits im Wahllocale gegenwärtig ist, mehr zugelassen werden.

Stimmberechtigt sind nach § 5 des obengedachten Gesetzes alle männlichen Personen, welche

a) entweder Besitzer eines mindestens drei Hektaren (= 5 Acker 126 □ Ruthen) umfassenden landwirthschaftlichen Grundbesitzes oder als Pächter landwirthschaftlicher Grundstücke mit mindestens einem Thaler ordentlicher Gewerbesteuer besteuert,

b) volljährig und

c) im Besitze der bürgerlichen und politischen Ehrenrechte sind.

Moralische Personen stimmen durch ihre Vertreter; Ehemännern wird der Besitz und die Steuer der Ehefrau angerechnet. Mehrere Besitzer oder Pächter eines und desselben Grundstücks haben nach § 8 der angezogenen Ausführungsverordnung denjenigen unter sich zu bestimmen und zu legitimiren, welcher das Wahlrecht ausüben soll.

Ueber Zweifel in Bezug auf die Wahlberechtigung entscheidet nach § 9 der angezogenen Ausführungsverordnung zunächst der unterzeichnete Wahlvorsteher, welcher zu diesem Behufe die Vorlage der erforderlichen Documente, als Besitzstandsverzeichnisse, Quittungen über Entrichtung der letzten Gewerbesteuer im zuletzt vorhergegangenen Termine u. a., verlangen kann.

Großenhain, am 8. Juni 1872.

Der Wahlvorsteher der 43. Abtheilung des VI. Wahlbezirks.
Karl Schumann.

≡ Ausstellungsplatz Großenhain. ≡

Heute, Dienstag, Abend:

EXTRA-CONCERT

vom vollständigen Trompetercorps des I. Reiter-Regiments „Kronprinz“
unter Leitung des Herrn Stabstrompeters Alwin Müller,
verbunden mit der Copie am Fusse des Vesuv in Neapel.

Anfang 1/28 Uhr. Entrée nach Belieben.

Nach dem Concert findet auf Wunsch ein Tänzchen statt.

Reichhaltige Speisekarte. Lager-Bier 1 1/2 Ngr.
Achtungsvoll **G. T. Helbig.**

Große Auction in Döschütz bei Senzlik.



Montag, den 24. Juni d. J., von früh präcis 9 Uhr an und nach Befinden den darauf folgenden Tag sollen wegen Aufgabe des Pachtens im Henker'schen Gute zu Döschütz

zwei gute Arbeitspferde, sieben schöne Kühe, worunter drei tragende, zwei Kalben, worunter eine tragende, drei Fährsauen, ein starker Läufer, sowie drei Wirthschafts-Wagen mit Zubehör, zwei Paar Ernteleitern, drei Pflüge, ein Saken, zwei eiserne Eggen, ein Krautigel, zwei Paar Kummte mit Geschirr, ein Korb-Schlitten, ein Last-Schlitten, eine Jauchenrolle, dergl. Gefäße, Kettenzeug, verschiedene Möbel, ein Pianoforte und noch vieles andere Haus- und Wirthschafts-Geräthe

bei sogleicher Baarzahlung dem Besitzenden überlassen werden.

Ersther ladet hierzu ganz ergebenst ein

Ernst Brückner, Königl. Gerichtsamts-Auctionator aus Lommasch.

NB. Das Vieh kommt Mittag 12 Uhr zur Versteigerung.

Hierzu eine Beilage.

Cre
Säle
gefu
und
Krieg
günst
dem
zuge
die
neue
401,
und
282,
182,
und
1,68
und
nom
und
habe
Span
677,
schlu
Span
betra
1871
Thal
der
den
gewä
zugef
226,
werd
den
Grun
über
das
im
ein
was
diese
die
schlu
einfi
Nam
und
der
das
gewä
Gene
die
ermä
zuseh
2/3
Darle
Divid
dem
Lanti
und
Besu
ort
Reing
Wied
vertre
Schlu

Sen
Abm
Fahr
6 U
theil
daß
zugef

Beilage zu Nr. 67 des Großenhainer Unterhaltungs- und Anzeigeblasses.

Dienstag, den 11. Juni 1872.

Am 24. Mai fand die 7. Generalversammlung des **Landwirthschaftl. Credit-Vereins im Königreiche Sachsen** in den Meinhold'schen Sälen statt, wozu der königliche Commissar und 172 Mitglieder sich eingefunden hatten. Der Vereins-Director Mehnert begrüßte die Anwesenden und theilte mit, daß der Verein im Anfange des Geschäftsjahres durch die Kriegseignisse noch gelitten, daß aber sofort nach dem für Deutschland so günstigen Friedensabschluß die Verhältnisse besser geworden sind; es wären dem Vereine viel Gelder als Spareinlagen und durch Pfandbriefverkäufe zugeflossen, auch 475 neue Mitglieder beigetreten, so daß beim Jahresschluß die Mitgliederzahl 4852 betragen habe. In diesem Jahre wären schon 334 neue Mitglieder beigetreten. Das Stammvermögen des Vereins sei von 401,000 Thlr. auf 558,000 Thlr. angewachsen; 1870 wären 273,600 Thlr. und 1871 850,000 Thlr. Darlehne gewährt worden. In letzter Beziehung 282,250 Thlr. unkündbare Darlehne, als: 99,500 Thlr. an Gemeinden, 182,750 Thlr. an landwirthschaftliche Grundbesitzer, 237,600 Thlr. kündbar, und 330,149 Thlr. als Vorschuß, so daß beim Jahresschluß überhaupt 1,688,595 Thlr. Darlehne ausgegeben haben, und zwar bei 38 Gemeinden und 1000 Grundbesitzern, 3800 Mitglieder hätten Darlehne noch nicht entnommen. Die Pfandbriefschuld habe sich 1871 um 346,525 Thlr. vermehrt und seien überhaupt 1,191,125 Thlr. creirt worden. Der Effectenbestand habe am 31. December 1870 255,000 Thlr., 1871 311,700 Thlr. betragen. Spareinlagen wären 1871 810,566 Thlr. dem Verein zugeflossen und 677,324 Thlr. davon zurückerstattet. Der Reservefond betrage beim Jahresschluß 24,903 Thlr. Von den 558,000 Thlr. Stammvermögen und den Spareinlagen wäre ein Zinsgewinn von 23,451 Thlr., der Coursgeinn betrage 23,080 Thlr. und da von dem Gewinn von 1870 4777 Thlr. auf 1871 übertragen worden wären, so betrage der gesammte Gewinn 51,308 Thaler. Wäre demnach das Geschäftsjahr von 1871 ein günstiges, so wäre der Anfang in diesem Jahre durch größere Summen von Geldeinlagen durch den Pfandbriefverkauf, durch den Beitritt neuer Mitglieder und die Darlehngewährung noch günstiger zu nennen. Es wären dem Verein so viel Gelder zugeflossen, daß in den letzten 5 Monaten 88,300 Thlr. an Gemeinden und 226,350 Thlr. an landwirthschaftliche Grundbesitzer tilgbare Darlehne gewährt werden konnten. Würden auch ferner die Herren Vertrauensmänner für den Verein wirken und die Vertreter der Gemeinden und landwirthschaftliche Grundbesitzer, welche dem Verein noch nicht angehören, richtiges Verständniß über die wohlthätigen Einrichtungen erhalten, so würde mehr und mehr das Ziel erreicht, was die Verwaltung des Vereins bei der Begründung im Auge gehabt habe. Außerdem habe der Vereinsvorstand am Postplatze ein günstig gelegenes Grundstück für 150,000 Thlr. für den Verein erworben, was 9000 Thlr. Miete bringt und wo das Vereinsbureau zu Michaelis dieses Jahres hingelegt werden soll. Hierauf berichtet Banquier Kunze für die Revisionscommission und empfahl, da er Casse und Bücher beim Jahresschluß und die Bilanz für richtig gefunden, die Justification, welches auch einstimmig Genehmigung fand. Hiernächst erstattete Professor Richter im Namen der Commission Bericht über die beabsichtigte Statutenabänderung und beantragte im Auftrage des Vereinsvorstandes, daß die Abänderung der Statuten mit Rücksicht auf die zu erwartende Reichsgesetzgebung über das Bankwesen noch ausgesetzt werden möchte, dahingegen bei Darlehngewährung thunlichste Erleichterung eintreten solle. Weiter beschloß die Generalversammlung, dem Antrage des Vereinsvorstandes Folge zu geben, die Serie der 1867er Pfandbriefe zu schließen und den Vereinsvorstand zu ermächtigen, den Schluß der Serie der Gemeindecriditbriefe bis 1873 auszusetzen, sowie im nächsten Jahre eine neue 4procentige Pfandbriefserie mit $\frac{2}{3}$ % Tilgung zu eröffnen, es bezüglich des höchsten Zinsfußes der kündbaren Darlehne bei den jetzigen Bestimmungen benutzen zu lassen, ferner die Dividende auf 6 %, statt wie ein Mitglied beantragte $7\frac{1}{2}$ % festzustellen, dem Director und dem Hauptcontroleur wie den Bevollmächtigten 2 % Tantieme zu bewilligen, sich mit der Repartition des Verwaltungsaufwandes und mit der Vergütung des Reisefortkommens an Vertrauensmänner beim Besuche der Generalversammlung, wenn sie 2 Meilen von dem Versammlungsort die Bahn benutzten, einverstanden zu erklären und den Ueberschuß des Reingewinnes von 1871 auf 1872 überzutragen. Schließlich fand die Wiederwahl der 5 ausscheidenden Verwaltungsrathsmmitglieder, deren Stellvertreter und die Wahl der Mitglieder zur Revisionscommission, sowie nach Schluß der Generalversammlung die Auslösung der getilgten Pfandbriefe statt.

Großenhainer Militärverein.

Nächsten Sonntag, den 16. Juni, **Partie nach Senfzig.** Versammlung früh Punkt 8 Uhr im Bergkeller. Abmarsch 9 Uhr.

Diejenigen Mitglieder, welche für sich und ihre Frauen Fahrgelegenheit beanspruchen, haben sich bis Donnerstag Abend 6 Uhr beim unterzeichneten Vorsteher zu melden.

Indem nun alle Mitglieder von hier und auswärts zur Theiligung freundlichst eingeladen werden, theile ich denselben mit, daß der Riesaer Bruderverein seine Theilnahme bei dieser Partie zugesagt hat.

Großenhain, am 10. Juni 1872.

C. F. Wilke, Vorsteher.

Für die vielen Beweise von Liebe und Theilnahme bei dem so schnellen Dahinscheiden unserer beiden lieben Kinder **Moritz** und **Franz** sagen hierdurch allen Freunden, Nachbarn und Bekannten unsern tiefgefühltesten Dank.

Die trauernde Familie **Beeg.**

Wegen Wahl eines Mitgliedes zum Landesculturrath werden alle stimmberechtigten Besitzer des hiesigen Stadtbezirkes ersucht, sich **Mittwoch den 12. Juni Abends 7 Uhr** im Garten des Gasthofs zur „**Krone**“ zu einer gemeinsamen Besprechung einzufinden zu wollen.

Großenhain, den 8. Juni 1872.

Die **Flurdeputirten.**

Um nicht unnötige Wahlen zu verursachen, empfiehlt man den Herren Wählern im 6. Wahlbezirk, Herrn Rittergutsbesitzer **Rosberg** auf **Schaiten** als Mitglied des Landes-culturraths zu wählen.

250 Thlr. Kirchenärargelder in **Niska** sind sofort gegen sichere Hypothek auszuleihen.

Wirthschafts-Verkauf.

Eine in gutem Zustande befindliche, mit vollständigem Inventar versehene **Wirthschaft** von 30 Scheffeln guter Felder und Wiesen, gut anstehender Ernte, großem Obst- und Gemüsegarten soll eingetretener Verhältnisse halber sofort verkauft werden. — Anzahlung 1000 bis 1500 Thlr.

Näheres beim Gastwirth Herrn Carl Haase in Poppitz bei Nieska.

Kleider, Wäsche, Betten

werden **heute 10 Uhr, Holz- und Polstermöbel** nächsten **Donnerstag** und **Haus- und Wirthschaftsachen** nächsten **Sonntag** aus Herrn Körner's Nachlasse in der „**Krone**“ hier verauctionirt. Auch kommen dabei nächsten **Sonntag** mehrere gute Kleider, Wäsche etc. (Pfandstücke) vor.
C. G. Arnold, Königl. Gerichtsamts-Auctionator.

Auction.

Das auf der Pfarrgartenwiese zu **Lenz** anstehende **Seu** soll **Mittwoch, den 12. Juni a. c.,** Abends 6 Uhr an Ort und Stelle meistbietend verauctionirt werden. **Preil, P.**

Brennholz-Auction.

Freitag, den 14. Juni d. J., von früh 9 Uhr an sollen in der **Kienhaide** des herrschaftl. Forstreviers **Schönfeld** circa **170 Wellenhundert** gutes weiches **Abraum-Neißig,**

25 Durchforstungslanghaufen und **einige Haufen Zimmerspähne** verauctionirt werden.

Beim Zuschlage sind 10 Mgr. als Aufgeld pro Nummer zu erlegen.

Versammlungsort: **Holzschlag** an der **Feibelbach** und **Kadeburg-Ortrander** Straße.

Schönfeld, am 29. Mai 1872.

Wagner, Förster.

Bienen-Auction.

Nächsten **Freitag, den 14. Juni,** von früh 9 Uhr an sollen an meiner Wohnung **vier gute Bienenstöcke, zwei Bienenhütten** zum Abbruch, sowie eine **Partie leere Bienenwohnungen** und zur Bienenzucht erforderliche Geräthschaften gegen gleich baare Zahlung verauctionirt werden.

Zabeltitz, 8. Juni 1872.

Frau verw. Gerichtsdiener **Schmidt.**

Ausstellung.

Täglich geöffnet von Vormittags 9 bis Abends 7 Uhr. Der Eintrittspreis beträgt
für Erwachsene 3 Ngr., für Kinder 1½ Ngr.

Der **Loosverkauf** findet auf dem Ausstellungsplatze in dem dazu hergerichteten Cassen-
locale statt.

Großenhain, den 3. Juni 1872.

Das **Ausstellungs-Comité.**

Die Sächsische Feuerversicherungs-Genossenschaft in Chemnitz

versichert **Mobilien, Waaren und Gegenstände der Landwirthschaft** gegen Brandschaden unter vortheilhaften Bedingungen und gegen möglichst billige Prämien mit Antheil an den Jahresüberschüssen. Der Unterzeichnete empfiehlt sich als Agent der Genossenschaft zur Annahme von Versicherungen und ist stets bereit, Aufschluß über Wesen und Zweck der Genossenschaft zu ertheilen, sowie Prospekte, Statuten mit Versicherungs-Bedingungen und Formulare zu Versicherungsanträgen gratis abzugeben.

Großenhain.

Franz Müller.

Meißner Gasse
25.

Die chemische Seiden- und

Meißner Gasse
25.

Woll-Färberei, Wäsche, Bleiche und Dampf-Druckerei

von **F. Hahn**

empfehlte sich zur Annahme und Selbstverfertigung aller Arten verblichener Kleidungsstücke im Färben und Drucken.

Neu eingerichtete Bleiche und Dampfdruckerei für ausgewaschene Jacquet-,

Mull- und Kattun-Kleider.

☛ Große Auswahl der neuesten Muster und Farben liegt stets zur Ansicht. ☚

Staupitz-Bad Döbeln.

(Allen Besuchern Döbelns zur Berücksichtigung empfohlen.)
Aeltestes derartiges Etablissement Sachsens. — Viel besuchte Heilanstalt. — Gesunde Lage der Curgebäude. — Angenehmer Sommeraufenthalt. — Freundliche Gastzimmer. — Vortrefflich eingerichtete Bäder. — Gute Küche und Keller. — Aufmerksame Bedienung. — Eleganter Badegarten. — Comfortabler Concertsalon. — Aerztliche Leitung der Curen. — Civile Preise.

Den geehrten Hausfrauen

empfehle ich hiermit zur gütigen Beachtung meine **neue gute Dreh-Mangel**, welche allen Anforderungen bezüglich des leichtesten und kräftigsten Mandelns gewiß entsprechen wird.

C. Missbach's Wittwe. Siegelgasse 235.

Vorräthig bei **Arthur Hentze** in Großenhain:

„**Dr. Werner's Wegweiser zur**

Hilfe für alle Kranke.

Tausende von Kranken, denen die tüchtigsten Aerzte nicht helfen konnten, befreite das Dr. Werner'sche Heilverfahren von ihren Leiden. Die genauen Adressen, von **800 Personen** aus allen Gegenden, die dies lobend bestätigen, sind der neuesten Auflage beigegeben. Preis nur 6 Ngr.

Verlange man nur die in **G. Poenicke's** Schulbuchhandlung in Leipzig erschienene Originalausgabe.



Lagerbiertöpfchen

empfehlte im Dutzend, sowie im Einzelnen
zu billigsten Preisen



C. Fr. Wilke, Zinngiesser. Unt. Frauenmarkt 288.

Eine möblirte Stube,

sehr freundlich, ist zu vermieten und kann sofort bezogen werden in **Ernst Hummel's** Oberlausitzer Leinwand-Halle am Markt in Großenhain.

Ein Herr kann freundliche **Schlafstelle** und **Kost** erhalten: Innere Naundorfer Gasse Nr. 255.

Ein **Sinterlogis** ist zu vermieten und gleich zu beziehen: Innere Naundorfer Gasse 255.

Eine **Unterstube** mit Kammer, Küche und Holzstall ist **Michaelis** zu beziehen beim **Schuhmacher Richter** in Naundorf.

Ein freundliches **Logis**, bestehend in Stube, Kammer und Küche, wird sofort zu miethen gesucht:

Innere Naundorfer Gasse Nr. 255.

Gefundene Uhr.

Eine **goldene Uhr** ist gefunden worden. Wiederzuerlangen bei **J. G. Stelzner** in Großenhain.

Am Sonnabend ist vom Ausstellungsplatz bis zum Markte eine **Lorgnette** verloren worden und wird der Finder gebeten, dieselbe gegen 15 Ngr. Belohnung am Markt Nr. 87, parterre, abzugeben.

Eine am 8. Juni auf dem Wege von Gohrisch nach Großenhain verlorene leberne **Tasche** bittet man gegen Belohnung in der Exped. d. Bl. abzugeben.

Ein Paar **Kinderstiefel**, hellbraun, sind am Freitag von einem Kinde am Lindenplatz liegen gelassen worden, wer selbige an sich genommen, wird gebet, dies. abzugeb. große Lindengasse 230.

Wenn derjenige den **Stock**, Weinrebe mit Horngriff, den er am 8. Juni vom Tisch in **Hammitzsch's** Zelt an sich genommen, nicht bald bei Herrn **Lässig** abgibt, so wird er gerichtlich abgeholt, indem der Betreffende von Zweien erkannt ist.